

Bewerbung für die Wahlliste 2021 für die BVV Neukölln der Neuköllner LINKEN.

Listenplatz 2

Ahmed Abed - BO Hermannstraße - ahmed.abed@die-linke-neukoelln.de - November 2020

Liebe Genoss*innen & liebe Mitstreiter*innen,

seit vier Jahren bin ich mit dem Vertrauen des Bezirksverbands der Neuköllner LINKEN. in der BVV Neukölln aktiv und kandidiere jetzt erneut. Hauptberuflich bin Rechtsanwalt und vertrete seit 2012 Neuköllner*innen aller Herkünfte, insbesondere im Sozial- und Arbeitsrecht.

Meine Themenschwerpunkte liegen in der BVV in den Feldern Migration, Antirassismus und Schulen. Außerdem setze ich mich in- und außerhalb der BVV für Bürgerrechte und für palästinensische Menschenrechte ein.

Aktiv für soziale Gerechtigkeit aller Neuköllnerinnen und Neuköllner

Die Neuköllner LINKE. hat mit ihren Mitgliedern und Bündnispartner*innen in den letzten Jahren Proteste der verschiedenen sozialen Bewegungen erfolgreich in die BVV und in die Landespolitik tragen können. Hierfür bin ich seit vielen Jahren inner- und außerhalb der LINKEN. in sozialen und bürgerrechtlichen Bewegungen, wie der Vereinigung Demokratischer Juristinnen und der Internationalen Liga für Menschenrechte, aktiv. In Neukölln war ich u.a. an der Gründung der Initiative „Schule in Not“ beteiligt, die Protest gegen die unmöglichen Zustände an den Neuköllner und Berliner Schulen organisiert und derzeit für die Rekommunalisierung der Schulreinigung streitet.

Konsequent gegen jeden Rassismus

Wenn die Medien über Neukölln berichten, wird oft über die schlechte Integration fabuliert, obwohl wir in einem der aufregendsten, lebenswertesten und vielseitigsten Bezirke Europas leben. Die Rassismus-Karte wird ausgespielt, um vom sozialen Elend abzulenken. Über 100.000 Menschen leben von staatlichen Transferleistungen, Tausende von Armutslöhnen und über 50 % der Kinder sind armutsgefährdet. All das wird durch die Corona-Krise verstärkt. Deshalb bin ich mit anderen Mitstreiter*innen in der antirassistischen und polizeikritischen Initiative „Kein Generalverdacht“ aktiv, um der stigmatisierenden Clandebatte und den maßlosen Polizeikontrollen auf der Sonnenallee etwas entgegenzusetzen. Leider folgt Bürgermeister Hikel nicht nur in dieser Art der Politik seinem Vorgänger Heinz Buschkowsky, sondern auch indem er trotz etlicher Urteil am Kopftuchverbot für muslimische Frauen festhält. Außerdem arbeite ich daran mit, dass arabische und muslimische Vereine gemeinsame politische Positionen für das Wahljahr 2021 finden können.

Gemeinsam und solidarisch in der BVV Neukölln

Der Wahllistenvorschlag des Bezirksvorstandes für die BVV Neukölln bringt viele großartige Mitstreiter*innen in die kommunale Politik, die beste Voraussetzung für die Neuerfindung der Fraktion bieten. Gemeinsam, solidarisch und unhierarchisch können wir innerhalb der Fraktion unsere Schwerpunkte und kreative Ideen weiterentwickeln, um unsere politischen Konkurrenten

mit der harten Lebensrealität der Neuköllner*innen zu konfrontieren. Für alle Fraktionsmitglieder gilt, dass eine enge Zusammenarbeit mit und die politische Linie des Bezirksverbands der Maßstab der Politik der Fraktion sein muss. Die Demokratie darf nicht auf den Kopf gestellt werden.

Sozialismus kommunal

Eine soziale, friedliche, antirassistische und umweltgerechte Welt finden wir in der Überwindung der kapitalistischen Weltordnung. Wir aus Neukölln können dabei ein gutes Beispiel sein, wie wir beim Streit für teilweise kleine Verbesserungen durch Bezirksarbeit nicht den Blick für die großen Aufgabe einer Welt ohne Profitgier verlieren.

Sicher lässt sich in der Bezirkspolitik in Neukölln nicht allein eine sozialistische Weltordnung errichten. Mit einer starken Fraktion und möglicherweise einer*m der/dem Stadträt*in können wir jedoch mehr als nur kommunale Themen in den Vordergrund stellen: Gegenproteste organisieren, damit die Corona-Krise und die kommende Rezession nicht auf dem Rücken der Arbeitenden und Marginalisierten ausgetragen wird, wie es derzeit der Fall ist.

Die wichtigsten neun Punkte:

- weiter konsequent gegen Rassismus: Kopftuchverbot kippen, Clandebatte beenden und rechten Terror bekämpfen; AfD raus aus Neukölln!;
- Arbeitende insbesondere bei neoliberalen Entlassungswellen unterstützen und Hartz IV muss immer noch weg!
- Rekommunalisierung der Schulreinigung und weitere Proteste zur schlechten Schulsituation organisieren;
- Signa raus aus Neukölln! Den Ausverkauf der Stadt beenden! Volksentscheid DW enteignen unterstützen, Milieuschutzgebiet ausweiten und Zwangsräumungen verhindern;
- wir bringen den Protest von der Straße in die BVV zusammen mit Bündnispartner*innen und Mitgliedern des AGH;
- die Fraktion wird politisch von der Partei geführt;
- jedes Fraktionsmitglied wird unterstützt und gemeinsam mit allen solidarischen Kräften Strategien entwickelt;
- Konzentration auf politische Schwerpunkte, Verankerung in Neukölln und Mitstreiter*innengewinnung sowie Straffung der Fraktionsarbeit;
- mit mindestens zehn Bezirksverordneten die Bezirks-, Landes- und Bundespolitik ordentlich aufmischen! Wir stellen die Systemfrage!

Für das bisherige Vertrauen bedanke ich mich herzlich bei der Mitgliedschaft!

Ahmed Abed

